

# Energieaudit auch für KMU sinnvoll

## Analyse des Energieverbrauchs zeigt Optimierungsmöglichkeiten auf – Yachticon hat diesen Schritt getan.

Wer möglichst wenig Energie verbraucht, schont die Umwelt und spart gleichzeitig Kosten. Das gilt nicht nur für private Haushalte. Auch Wirtschaftsbetriebe können durch die Senkung des Energieverbrauchs und des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes soziale Verantwortung beweisen und Kosten reduzieren. Wo im Unternehmen Einsparungen möglich sind, zeigt ein Energieaudit auf – eine exakte Analyse aller betrieblichen Energieverbraucher. Der Norderstedter Großhändler Yachticon mit den Marken Navyline

„Soziale Verantwortung zu übernehmen und ein umweltbewusstes Verhalten zu vermitteln, bezieht sich für mich nicht nur auf das private Umfeld. Ich finde es wichtig, einen schonenden Umgang mit Energieressourcen auch im Betrieb vorzuleben und die Mitarbeiter hierfür zu sensibilisieren. Zusätzlich garantieren wir unseren Kunden und Geschäftspartnern durch unsere Zertifizierung, dass wir als Großhändler energieeffizient wirtschaften.“ Durchgeführt wurde das Audit durch den unabhängigen energietechnischen Berater Bernd Meier. Als qualifizierter Energieauditor besuchte er die Norderstedter Zentrale und erstellte eine detaillierte Liste der einzelnen Energieverbraucher.

in dem Empfehlungen ausgesprochen werden, wie das Unternehmen Energie einsparen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduzieren könnte.

Die modernen Lager- und Versandhalle sind mit Wärmepumpen ausgestattet, zwei PV Anlagen auf dem Dach sorgen für die Produktion von CO<sub>2</sub> neutralen Strom. Eine Aufgabenstellung hier war zusätzlich das Zusammenspiel der Komponenten zu optimieren und Energiespeichermöglichkeiten zu prüfen. Die Beleuchtung ist bereits fast vollständig mit energiesparenden LEDs ausgerüstet.

„Die Firma Yachticon ist beim Stromverbrauch dank der großen PV Anlagen bereits bilanziell CO<sub>2</sub> neutral aufgestellt. Das ist sehr lobenswert, aber jetzt müssen wir noch Lösungen für die anderen Bereiche finden“, betont Bernd Meier. Da bei Yachticon viele Mitarbeiter im Außendienst tätig sind und das Unternehmen über einen entsprechend großen Fuhrpark verfügt, schlägt der Experte als weitere Maßnahme den verstärkten Einsatz von Elektromobilen vor, um durch die Nutzung des Sonnenstroms auch den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken. Grundsätzlich empfiehlt der Auditor auch, das Bewusstsein der Mitarbeiter für einen sparsamen Energieeinsatz noch weiter zu stärken und sie dafür zu sensibilisieren, den Verbrauch beispielsweise durch das Abschalten nicht benötigter Ma-



Foto: Can Stock Photo/Arturisz, Yachticon

und C4S hat sich so einem Audit auf freiwilliger Basis gestellt.

Die Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz ist Teil der sozialen Verantwortung von Unternehmen. Große Betriebe mit über 250 Mitarbeitern oder einem Jahresumsatz von mehr als 50 Millionen Euro sind durch die Ende 2012 in Kraft getretene europäische Energieeffizienzrichtlinie 2012/27/EU dazu verpflichtet, mindestens alle vier Jahre ein Energieaudit durchzuführen. Durch einen qualifizierten Auditor wird der Gesamtenergieverbrauch des Unternehmens für sämtliche Standorte analysiert und Maßnahmen zur Optimierung vorgeschlagen. Kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bleibt es selbst überlassen, ob sie sich einem Energieaudit unterziehen oder nicht. Ein Unternehmen, das sich dem Audit auf freiwilliger Basis unterzogen hat, ist der Großhändler Yachticon. Mit rund 50 Mitarbeitern zählt der Betrieb zu den mittleren Unternehmen. Inhaber Oliver Nagel hatte sich aus verschiedenen Gründen für die Zertifizierung nach DIN EN 16247 entschieden:

**Mit Hilfe eines Energieaudits, bei dem der gesamte Energieeinsatz berücksichtigt wird, wurde die Energieeffizienz des Firmensitzes von Yachticon in Norderstedt bei Hamburg optimiert.**



„Jedes Beleuchtungsmittel, jede Maschine, jede Heizung und jedes Fahrzeug wird erfasst und mit den jeweiligen Verbrauchskennzahlen gemessen oder aufgenommen. Anhand dieser Daten kann ich den aktuellen Gesamtverbrauch des Unternehmens feststellen und – unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte – aufzeigen, in welchen Bereichen Optimierungen möglich wären“, erklärt Bernd Meier. Nach der Analyse des Ist-Zustandes erhält der geprüfte Betrieb einen Maßnahmenplan,

schinen oder Beleuchtungsanlagen zusätzlich zu reduzieren.

Yachticon-Inhaber Oliver Nagel wird den Empfehlungen in weiten Teilen folgen: „Die Analyse des Energieverbrauchs zeigt uns ganz klar auf, wo Handlungsbedarf besteht. Wir werden die entsprechenden Maßnahmen umsetzen und sind gespannt, welche Werte wir beim nächsten Energieaudit erzielen.“

**Mehr Informationen:** [www.yachticon.de](http://www.yachticon.de)